

Öffentliche Sitzung des Stadtteilbeirates Gröpelingen am 05.07.2011

Protokoll

Sitzungsort: Nachbarschaftshaus Helene Kaisen
Beim Ohlenhof 10, 28239 Bremen

XI/01/11

Beginn der Sitzung: 19.00 Uhr

Ende der Sitzung: 20.10 Uhr

Es sind folgende Beiratsmitglieder anwesend:

Herr Dieter Adam	Herr Rolf Latt	Herr Torsten Vagts
Frau Halime Cengiz	Frau Ursula Neke	Frau Petra Wontorra
Frau Helga Ebbers	Herr Adedipo Ogunyena	Herr Rolf Wroblewski
Herr Raimund Gaebelein	Herr Wolfgang Rohde	Frau Barbara Wulff
Herr Norbert Holzapfel	Herr Dieter Steinfeld	Frau Gabriele Yardim
Herr Nils Janßen	Herr Peter Ullrich	

Als Gäste können begrüßt werden:

Herr Aftab Chand	Jugendparlament Gröpelingen
Herr Pierre André Doutinè	Jugendparlament Gröpelingen
Frau Rebecca Engler	Jugendparlament Gröpelingen
Frau Emine Özçamur	Jugendparlament Gröpelingen
Frau Michelle Segbers	Jugendparlament Gröpelingen
Frau Vanessa Stelter	Jugendparlament Gröpelingen

Der Vorsitzende eröffnet die erste öffentliche Sitzung in der neuen Legislaturperiode.



Aschenputtel – ein Theaterstück der Grundschule Fischerhuder Straße



Verabschiedung der ausscheidenden Beiratsmitglieder, sachkundigen BürgerInnen und VertreterInnen nach § 23(5)

Es kann nach folgender, genehmigter Tagesordnung verfahren werden:

TOP 1: Konstituierung des Stadtteilbeirates Gröpelingen

1. Verpflichtung der Beiratsmitglieder gem. § 21 Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter
2. Beratung und Beschlussfassung über die Geschäftsordnung des Beirates
3. Wahl des/der BeiratssprecherIn sowie des/der stellvertretenden BeiratssprecherIn
4. Bildung von ständigen Ausschüssen und Benennung der Ausschussmitglieder sowie der sachkundigen BürgerInnen
5. Benennung von VertreterInnen des Beirates in Gremien
 - Seniorenvertretung (3 Delegierte)
 - Kunst im öffentlichen Raum (1 Delegierte/r)
 - Controllingausschuss Anpassungskonzept (2 Delegierte/1 Vertretung)
 - Regionalkonferenz West (1 Delegierte/r)
 - Begleitgruppe für die aufsuchende Jugendarbeit mit Cliques (1 Delegierte/r)

TOP 2: Konstituierung des Jugendparlaments Gröpelingen

1. Verpflichtung der Mitglieder des Jugendparlaments
2. Beratung und Beschlussfassung über die Geschäftsordnung des Jugendparlaments
3. Wahl des/der SprecherIn sowie des/der stellvertretenden SprecherIn

TOP 3: Anträge, Anregungen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten

1. der Bevölkerung an den Beirat Gröpelingen 2. aus dem Beirat

TOP 4: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes



Aschenputtel – ein Theaterstück der Grundschule Fischerhuder Straße

Die Kinder der Klasse 3a der Grundschule Fischerhuder Straße führen eine etwas andere Version des Märchens „Achenputtel“ auf und bereiten allen Gästen viel Vergnügen.



Verabschiedung der ausscheidenden Beiratsmitglieder, sachkundigen BürgerInnen und VertreterInnen nach § 23(5)

Der Vorsitzende bedankt sich bei den ausscheidenden Mitgliedern des Beirates Gröpelingen der Legislaturperiode 2007-2011 für die gute Zusammenarbeit.

TOP 1: Konstituierung des Stadtteilbeirates Gröpelingen

Der Vorsitzende stellt die neuen Beiratsmitglieder vor

1. Verpflichtung der Beiratsmitglieder gem. § 21 Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter

Die Beiratsmitglieder werden durch den Vorsitzenden auf Wahrung der Verschwiegenheit hingewiesen und gebeten, die Verpflichtung durch ihre Unterschrift zu dokumentieren.

2. Beratung und Beschlussfassung über die Geschäftsordnung des Beirates

Der Vorsitzende schlägt vor, nach der alten Geschäftsordnung mit den durch das neue Beirätegesetz notwendigen Änderungen zu verfahren, bis eine neue Mustergeschäftsordnung durch die Senatskanzlei vorgelegt wird. Der Beirat stimmt dem Vorschlag einstimmig zu.

3. Wahl des/der BeiratssprecherIn sowie des/der stellvertretenden BeiratssprecherIn

Die SPD-Fraktion schlägt Herrn Adam als Beiratssprecher vor und er wird einstimmig gewählt. Die SPD-Fraktion schlägt Frau Wulff als stellvertretende Beiratssprecherin vor und sie wird bei zwei Enthaltungen mehrheitlich gewählt.

4. Bildung von ständigen Ausschüssen und Benennung der Ausschussmitglieder sowie der sachkundigen BürgerInnen

Die SPD-Fraktion schlägt die Bildung von 4 Ausschüssen vor, die sich mit den Themen „Arbeit, Wirtschaft, Häfen, Umwelt und Energie“, „Bildung, Kultur, Integration und Sport“, „Bau und Verkehr“ und „Soziales, Jugend, Gesundheit und Inneres“ befassen soll. Abstimmung: Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Die Besetzung der vier Fachausschüsse wird folgendermaßen vorgenommen:

Mitglieder des Fachausschusses „Soziales, Jugend, Gesundheit und Inneres“

Namen	Partei	Status
1. Barbara Wulff	SPD	Beiratsmitglied
2. Ursula Neke	SPD	Beiratsmitglied
3. Adedipo Ogunyena	SPD	Beiratsmitglied
4. Norbert Holzapfel	CDU	Beiratsmitglied
5. Bernd Schwertfeger	Die Grünen	Sachkundiger Bürger
6. Aftab Chand	SPD	Sachkundiger Bürger
7. Marion Bonk	Die Linke	Sachkundige Bürgerin
8. Gabriele Yardim	NPD	Parteienvertreter nach §23 (5) OrtsG

Einstimmig angenommen.

Mitglieder des Fachausschusses „Bildung, Kultur, Integration und Sport

Namen	Partei	Status
1. Halime Cengiz	SPD	Beiratsmitglied
2. Adedipo Ogunyena	SPD	Beiratsmitglied
3. Petra Wontorra	SPD	Beiratsmitglied
4. Nils Janssen	CDU	Beiratsmitglied
5. Rolf Wroblewski	Die Grünen	Beiratsmitglied
6. Martin Reinekehr	SPD	Sachkundiger Bürger

7. Bernd Brejla	Die Linke	Sachkundiger Bürger
8. Gabriele Yardim Einstimmig angenommen.	NPD	Parteienvertreterin nach § 23 (5) OrtsG

Mitglieder des Fachausschusses „Bau und Verkehr“

Namen	Partei	Status
1. Rolf Latt	SPD	Beiratsmitglied
2. Peter Ullrich	SPD	Beiratsmitglied
3. Petra Wontorra	SPD	Beiratsmitglied
4. Torsten Vagts	CDU	Beiratsmitglied
5. Rolf Heide	SPD	Sachkundiger Bürger
6. Hanspeter Halle	Die Grünen	Sachkundiger Bürger
7. Rolf Mahlstedt	Die Linke	Sachkundiger Bürger
8. Gabriele Yardim Einstimmig angenommen.	NPD	Parteienvertreterin nach § 23 (5) OrtsG

Mitglieder des Fachausschusses „Arbeit, Wirtschaft, Häfen, Umwelt und Energie“

Namen	Partei	Status
1. Dieter Adam	SPD	Beiratsmitglied
2. Wolfgang Rohde	SPD	Beiratsmitglied
3. Torsten Vagts	CDU	Beiratsmitglied
4. Dieter Steinfeld	Die Grünen	Beiratsmitglied
5. Raimund Gaebelein	Die Linke	Beiratsmitglied
6. Hannes Grosch	SPD	Sachkundiger Bürger
7. Martin Brzostowski	SPD	Sachkundiger Bürger
8. Gabriele Yardim Einstimmig angenommen.	NPD	Parteienvertreter nach §23 (5) OrtsG

5. Benennung von VertreterInnen des Beirates in Gremien

- Seniorenvertretung (3 Delegierte)
Die SPD schlägt Ilse Bitomsky vor, die GÜNEN schlagen Helmut Kasten vor und die CDU Holger Schmidt. Einstimmig angenommen.
- Kunst im öffentlichen Raum (1 Delegierte/r)
Die SPD schlägt Martin Brzostowski vor. Einstimmig angenommen.
- Controllingausschuss Anpassungskonzept (2 Delegierte/1 Vertretung)
Die SPD schlägt Ursula Neke und Barbara Wulff vor. Die GRÜNEN schlagen als Vertreter Bernd Schwertfeger vor und die CDU Norbert Holzapfel. Einstimmig angenommen.
- Regionalkonferenz West (1 Delegierte/r)
Der Beirat sieht keine Notwendigkeit, vertreten zu sein.
- Begleitgruppe für die aufsuchende Jugendarbeit mit Cliques (1 Delegierte/r)
Die SPD schlägt Aftab Chand vor. Einstimmig angenommen.

TOP 2: Konstituierung des Jugendparlaments Gröpelingen

1. Verpflichtung der Mitglieder des Jugendparlaments
Die Mitglieder des Jugendparlaments werden durch den Vorsitzenden auf Wahrung der Verschwiegenheit hingewiesen und gebeten, die Verpflichtung durch ihre Unterschrift zu dokumentieren.
2. Beratung und Beschlussfassung über die Geschäftsordnung des Jugendparlaments
Die Geschäftsordnung wird einstimmig angenommen.
3. Wahl des/der SprecherIn sowie des/der stellvertretenden SprecherIn

Der Jugendbeirat schlägt Pierre André Doutiné als Sprecher des Jugendparlaments vor und als Vertreterin Emine Özçamur. Einstimmig angenommen.

TOP 3: Anträge, Anregungen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten

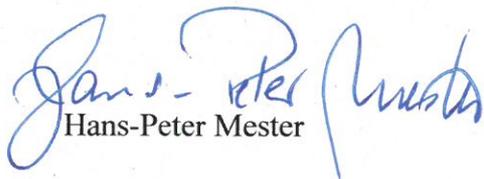
1. aus der Bevölkerung an den Beirat Gröpelingen :
 - Antrag bezüglich der Einkaufsmöglichkeiten in zumutbarer Entfernung nach der Schließung der Netto-Filiale in der Gröpelinger Heerstraße (Anlage 1). Nach kurzer Diskussion beschließt der Beirat, den Antrag zu unterstützen. Der Abgeordnete Kottisch ist über diese Versorgungslücke von Frau Wulff informiert worden.
2. aus dem Beirat:
 - Antrag der SPD-Fraktion zur Erarbeitung eines Mustervertrages bezüglich der Möglichkeit einer sofortigen, fristlosen Kündigung von Mietverträgen. Das Ziel ist es, falls sich herausstellt, dass rechtsextreme Gruppen involviert sind, VermieterInnen handlungsfähig zu machen (Anlage 2). Nach kurzer Diskussion wird dem Antrag mit 1 Gegenstimme zugestimmt.
 - Antrag der Fraktion DIE LINKE , dass neofaschistischen Parteien, Vereinen oder Organisationen keine öffentlichen Einrichtungen, Straßen oder Plätze als Forum für ihre menschenverachtende Hasspropaganda zur Verfügung gestellt werden (Anlage 3). Der Beirat stimmt dem Antrag mit 1 Gegenstimme zu.
 - Antrag der Fraktion DIE LINKE, dass bestimmte Rahmenbedingungen zur Gründung einer Beirätekonferenz erfüllt werden sollten (Anlage 4). Der Beirat stimmt dem Antrag zu.
 - Die Fraktion Bündnis 90/GRÜNE möchte das Thema „ Wohnanlage in der Rostocker Straße“ im nächsten Bauausschuss als TOP behandeln. In diesem Zusammenhang sollen sich auch VertreterInnen anderer Wohnungsbaugesellschaften vorstellen sowie das Thema OPR behandelt werden. Behandlung im Ausschuss beschlossen.
 - Die Fraktion Bündnis 90/GRÜNE fordert nach wie vor eine neue Oberschule und zusätzlich eine gymnasiale Oberstufe in Gröpelingen. Der Beirat beharrt auf seine bisherige Beschlusslage.

Herr Gaebel ein überreicht im Auftrag von Lidija und Igors Gengeris ein Gemälde mit dem Titel „homo sapiens“ als Dank für die Unterstützung von Ortsamt und Beirat. Im Jahre 2006 wurden drei Stolpersteine in der Johann-Kühn Straße 24 gelegt zum Gedenken an die jüdische Kaufmannsfamilie Littmann. Lidija Gengeris ist die Enkelin von Hermann Littmann.

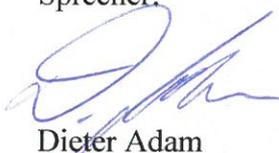
TOP 4: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes

Es liegen keine Mitteilungen vor.

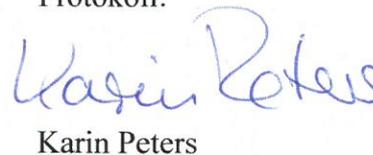
Vorsitzender:


Hans-Peter Mester

Sprecher:


Dieter Adam

Protokoll:


Karin Peters

An den Beirat Gröpelingen

Anlage ①

Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung:

Bitte setzen Sie sich dafür ein, dass wir wieder eine Möglichkeit zum Einkaufen in zumutbarer Entfernung bekommen.

Die Schließung der Netto-Filiale (vormals PLUS)
Gröpelinger Heerstraße / Haltestelle Karl-Bröger-Straße
bedeutet eine besondere Härte für ältere Menschen im Stadtteil.

Einkaufsmöglichkeiten sind nun nur weit entfernt

Richtung Norden

Netto / Haltestelle Ritterhuder Heerstraße

Aldi, REWE, Penny / Oslebs City

Richtung City

Penny / entfernt von der Haltestelle Lindenhof gegenüber
Woolworth

Wegen Umbau REWE/Nähe Depot ist auch dort z.Zt. keine
Möglichkeit gegeben.

Für ältere Menschen bedeutet das, dass sie nicht mehr ihren
täglichen Bedarf wie Kartoffeln oder WC-Papier in einer
zumutbaren Entfernung einkaufen können.

Bitte setzen Sie sich dafür ein, dass wir wieder eine Möglichkeit zum Einkaufen in zumutbarer Entfernung bekommen.

Lilo Hermesmeier, Garlstedter Strasse 5, 28239 Bremen

Telefon 64 09 41, geb.1931

Anneliese Leim, Garlstedter Strasse 4a, 28239 Bremen

Telefon 64 09 19, geb. 1921

Bremen, den 04.07.2011

Anlage 2

SPD**Sozialdemokratische Partei Deutschlands****SPD-Fraktion im Beirat Gröpelingen**

Sprecherin:
Barbara Wulff
In den Barken 17
28237 Bremen
Tel/Fax 6164422
0177- 285 3440

Antrag für die Sitzung des Stadtteilbeirates Gröpelingen am 05.07.11**Keine Räume für Nazis In unserem „Stadtteil mit Courage und gegen Rassismus“!**

Der Beirat möge beschließen:

Der Beirat Gröpelingen nimmt mit Bedauern und Unmut zur Kenntnis, dass es der rechtsextremistischen, fremdenfeindlichen NPD gelungen ist, im April 2011 eine Wahlveranstaltung in seinem Beiratsgebiet durchzuführen, und zwar in der Gaststätte des Kleingartenvereins „Blüh' auf e.V.

Der Vorstand des Kleingartenvereins hat sich danach zwar ausdrücklich von rechtsextremen Parteien distanziert, verantwortlich für die Vermietung sei jedoch die Pächterin der Gaststätte, die bei Abschluss des Vertrages über den wahren Zweck der Veranstaltung getäuscht wurde.

Ein ähnlicher Fall betrifft die Vermietung der Räume des Sportvereins SVGO in Oslebshausen für eine Musikveranstaltung mit rechtsextremem Hintergrund.

Der Beirat Gröpelingen setzt sich nachdrücklich dafür ein, dass sich solche Vorfälle nicht wiederholen.

Daher bittet der Beirat das Ortsamt zu prüfen, ob er aus seinen Globalmitteln die Erarbeitung eines Mustervertrages finanzieren kann, der den ortsansässigen Gastwirten sowie anderen Vermietern von Versammlungsräumen zur Verfügung gestellt wird.

Der Mustervertrag sollte die Möglichkeit einer sofortigen, fristlosen Kündigung des Mietvertrages enthalten, sobald sich herausstellt, dass eine Veranstaltung der NPD oder anderer rechtsextremer Gruppen geplant bzw. bereits durchgeführt wird.

Barbara Wulff und SPD-Fraktion im Beirat Gröpelingen

Die Linke Fraktion im Beirat Gröpelingen - Posener Straße 8a 28237 Bremen

An den Beirat Gröpelingen
Über Ortsamt West
Waller Heerstraße 99
28219 Bremen

Erklärung des Stadtteilbeirats Gröpelingen

Bremen, den 5. Juli 2011

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Beirat möge beschließen:

Der Beirat bekräftigt seine Position vom 11.10.2006, dass die Präsenz der NPD in Gröpelingen geeignet ist, das jahrzehntelange nachhaltige Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Herkunftsländer, Muttersprache und Religionen in unserem Stadtteil empfindlich zu schädigen. Seit vielen Jahren arbeiten Gröpelingerinnen und Gröpelinger für ein Klima der Toleranz und gegenseitiger Achtung. Der Beirat weist jede Form von Volksverhetzung, antimuslimischer und antisemitischer Angriffe zurück. Das konfliktfreie Zusammenleben von Kulturen, Sprach- und Religionsgemeinschaften in Gröpelingen ist und bleibt das Ziel aller demokratischen Kräfte in unserem Stadtteil. Die in diesem Zusammenhang gemachten positiven Erfahrungen in Kindergärten, Schulen, Freizeithäusern und in der Nachbarschaft lassen wir uns nicht nehmen. Die Perspektivlosigkeit vieler Erwerbsloser und Jugendlicher darf nicht dazu führen, zu Hass und Diskriminierung gegenüber Teilen unserer Wohnbevölkerung aufzurufen. Neofaschistischen Parteien, Vereinen oder Organisationen sollen keine öffentlichen Einrichtungen, Straßen oder Plätze als Forum für ihre menschenverachtende Hasspropaganda zur Verfügung gestellt werden. Es gilt dem braunen Landsknechtstreiben ein buntes vielfältiges Gröpelingen entgegenzusetzen, das die gesamte Kreativität und Vielfalt des Stadtteils widerspiegelt.

für Die Linke Fraktion im Beirat Gröpelingen

Raimund Gaebelein & Helga Ebbens

An den Beirat Gröpelingen
Über Ortsamt West
Waller Heerstraße 99
28219 Bremen

Beirätekonferenz

Bremen, den 5. Juli 2011

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

Im bisherigen Gesamtbeirat waren neben den jeweiligen Beiratssprecherinnen und Beiratssprechern auch Vertreterinnen und Vertreter von Parteien vertreten, die in mindestens fünf Bremer Beiräten ein Mandat hatten.

Parteien ohne Beiratssprecherinnen bzw. Beiratssprecher in ihren Reihen sind mit Wegfall des Gesamtbeirats nun nicht in dem neuen Gremium vertreten, das die Beirätekonferenz vorbereitet, organisiert und durchführt.

Während die im Gesamtbeirat übliche Regelung im Jahr 2007 im Ausschuss für Beiratsangelegenheiten bei deren Einsetzung in der Bremischen Bürgerschaft eingeführt wurde, kommt sie beim Gremium ‚Beirätekonferenz‘ nicht zum Tragen.

Der Beirat Gröpelingen möge beschließen:

Der Beirat Gröpelingen fordert, dass folgende Rahmenbedingung zur Gründung einer Beirätekonferenz erfüllt wird:

Parteien ohne Beiratssprecherinnen bzw. Beiratssprecher sollen, analog zum bisherigen Gesamtbeirat, in der zukünftigen Beirätekonferenz mit Stimmrecht vertreten sein, wenn sie in mindestens fünf Bremer Beiräten ein Mandat haben.

Mit freundlichen Grüßen

für Die Linke Fraktion im Beirat Gröpelingen

Raimund Gaebelein